

Bild: LMI Technologies Inc.



Bild 1 | Terry Arden, CEO, LMI Technologies

Neue Märkte im Fokus

LMI Technologies übernimmt GF Messtechnik – Interview

Im Juni übernahm LMI Technologies sämtliche Anteile an der GF Messtechnik (GFM). Die 1995 gegründete GFM ist spezialisiert auf die Entwicklung von 3D-Messsystemen auf Basis der Streifenlichtprojektion und ergänzt das Produktportfolio der Augusta-Gruppe – zu der auch LMI gehört – im Bereich 3D. inVISION sprach mit Terry Arden, CEO, LMI Technologies über den Kauf.

inVISION Was waren die Hintergründe für die Akquisition von GFM?

Arden: Durch die Akquisition von GFM haben wir nun die Möglichkeit, unsere Präsenz in Deutschland, wo wir bisher noch relativ unbekannt waren, weiter auszubauen. Zudem konnten wir unsere Kernkompetenzen durch neue Technologien erweitern und weiteres Personal für R&D und Verkauf für unser schnell wachsendes Unternehmen gewinnen. Dies passt gut zu unserer bisherigen Ausrichtung und hilft uns, die Time to Market zu verkürzen. Zudem befasst sich GFM mit Entwicklungen, die auch für uns interessant sind, da bereits Kunden mit ähnlichen Anfragen an uns herantraten. Die Vertriebskanäle von GFM und deren Marktpräsenz vervollständigen unser Unternehmensportfolio.

inVISION Inwieweit wird die GFM-Technologie in Ihre Gocator-Serie einfließen?

Arden: Die Möglichkeit, dass GFM Sensoren baut, die Scanning-Volumina bis zu 1mm erfassen, ist wichtig, um Märkte zu bedienen, bei denen sehr kleine Teile vermessen oder Toleranzen im μm -Be-

reich benötigt werden, wie z.B. Inspektionen bei der Herstellung elektronischer oder medizinischer Geräte. Bei der Lasertriangulation mit einer Auflösung im μm -Bereich kommt es zu Problemen mit Reflektionen. Mittels Streifenlicht und entsprechenden Kalibrierungsmethoden helfen die GFM-Technologien neue Gocator-3-Modelle (unsere strukturierte Licht-Stereo-Produktfamilie) zu entwickeln, die passend für solche Applikationen sind. Momentan sind nur Streifenlicht-Geräte für Teile größer 25mm auf dem Markt. Alles darunter wurde bisher typischerweise mit Interferenz- oder Konfokalmessverfahren gelöst.

inVISION Mit dem Kauf haben Sie den Schritt in die Bereiche Life Science und Koordinatenmesstechnik getan, in denen GFM stark vertreten ist. War dies ebenfalls ein Ziel der Übernahme?

Arden: GFM ist in Märkten aktiv, die wir bisher noch nicht in Erwägung gezogen hatten. Life Science präsentiert 3D-Scanning-Möglichkeiten in den kosmetischen und chirurgischen Märkten. Die optische Messtechnik bringt LMI in den Bereich

der Koordinatenmesstechnik, wo Streifenlicht-Scanner zukünftig Verfahren, die bisher noch taktile Sensoren oder Laser-Scanner nutzen, ablösen sollen. Die Erfahrungen von GFM in diesen Bereichen und deren bestehende Kundenbeziehungen werden uns helfen, dort die richtigen Lösungen zu entwickeln, um unser Geschäft wachsen zu lassen.

inVISION Inwieweit wird GFM zukünftig die 'deutsche Niederlassung' von LMI sein?

Arden: Weil ich Einfachheit in Marke und Struktur mag, wird GFM Ende 2014 mit der LMI Technologies GmbH zusammengelegt. 2015 wird es also eine einzige Firma unter dem Namen LMI geben, die als neues Deutschland-Hauptquartier fungieren und von Berlin aus operieren wird, wo GFM seinen Sitz hat. GFM wird somit unser neues Expertenteam, zuständig für Inspektion kleiner Teile, die neuen Gocator-Produkte, die das Projektor-Design von GFM benutzen werden, sowie die bereits existierenden Produktmarken, wie z.B. MikroCad. ■

www.lmi3d.com